

VAUZ Mitgliederversammlung 2011

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom Freitag 25. März 2011,
12.15 – 13.45 Uhr, KOL-E-13 (Senatszimmer)

Anwesend 34 Mitglieder gemäss Anwesenheitsliste

Traktanden

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der MV vom 12. März 2010
 3. Wahl der Ko-Präsidentin / des Ko-Präsidenten
 4. Mitteilungen
 5. Jahresbericht des Vorstandes
 6. Jahresrechnung 2010
 7. Revisionsbericht 2010
 8. Budget 2011 und Festlegung des Mitgliederbeitrages
 9. Beitrittsgesuch Woko
 10. Statutenänderung
 11. Wahlen:
 - a) VAUZ-Organen
 - b) Vertretungen ausserhalb der Universität
 - c) Vertretungen in die universitären Kommissionen und Gremien
 12. Varia
-

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
Julian Führer begrüsst die Anwesenden zur Jahresversammlung der VAUZ 2011.
Res Marti und Brigitte Firzzoni werden still als Stimmzähler gewählt.
Die Traktandenliste wird genehmigt
2. Protokoll der MV vom 12. März 2010
Es gibt keine Änderungen, das Protokoll wird verdankt.
3. Wahl der Ko-Präsidentin/des Ko-Präsidenten
Brigitte Frizzoni, Leiterin der Findungskommission, stellt das Vorgehen der Kommission und den Kandidaten Wolfgang Fuhrmann vor.
Wolfgang Fuhrmann stellt sich selber noch kurz vor und drückt sein Interesse am VAUZ-Präsidium aus.
Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.
Klaus Haberkern erklärt das Wahlprozedere. Die Stimmzettel werden eingesammelt und durch die Stimmzähler ausgezählt.
Ergebnis der Wahl:
Wolfgang Fuhrmann: 33 Stimmen
Weitere: 0 Stimmen
Leer: 2 Stimme

Gewählt ist: Wolfgang Fuhrmann

Wolfgang Fuhrmann nimmt die Wahl an.

4. Mitteilungen

Mitteilungen des Präsidiums:

- Politik und Öffentlichkeit: Verändertes Verfahren der Rektorenwahl (PI Guyer) hat viel Arbeit gemacht. Rektor Fischer wiedergewählt. Bologna: ABG (Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit des Kantonsrats) war zu Besuch. Ausländerthema immer wieder. Studiengebühren (betrifft über die Doktorierenden auch Mittelbau). Aus aktuellem Anlass etliche Pressekontakte (Zeitungen und Radio) in bezug auf Ausländer, Bologna und zuletzt wissenschaftliches Fehlverhalten und Plagiate).
- Uni Zürich: Graduate Campus wird jetzt aufgebaut. Mal sehen, was wir davon haben. Über die Vertretung in den Kommissionen und Gremien versuchen wir, auf allen Ebenen mitzugestalten. Forschungskredit wurde für PostDocs aufgestockt.
- VAUZ: Kontakte über Vorträge und Besuche in Liechtenstein und Lausanne, dazu AVETH. Sichtbarkeit über Apéro, erneuerte Homepage mit englischen Anteilen erhöht. Es gibt aber noch viel zu tun, dazu dann später (unter Traktandum 8: Budget und Mitgliederbeitrag).
- VAUZ-Budget: Nach langen Verhandlungen hat uns die Universität per sofort sowohl eine Erhöhung der jährlichen Subvention von 5000 auf 7000 CHF (+40%) zugesagt als auch eine Aufstockung des Tagungsfonds von 10 000 auf 15 000 CHF (+50%) pro Jahr. Das verschafft uns beim Budget etwas Luft, und der Tagungsfonds ist ein Erfolgsmodell.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Luís Calvo Salgado berichtet über die Verteilung des Forschungskredits (siehe Anhang).

Julian Führer verliest die von der entschuldigtem Andrea Burmester zugestellten Mitteilungen aus der Lehrkommission (siehe Anhang).

Philipp Thomann berichtet aus der Erweiterten Universitätsleitung, die 2010 insgesamt 13 Stunden tagte. Dabei wurden unter anderem verabschiedet: 3 Promotionsverordnungen und Studienzulassungsordnungen, 17 Weiterbildungsreglemente, sowie der Entwicklungs- und Finanzplan welcher immer sehr diskussionsintensiv ist. Weiter gab es Diskussion darüber, ob das administrativ-technische Personal ein Stand werden soll, was abgelehnt wurde, wie auch ein Antrag die Titularprofessuren durch assoziierte Professuren zu ersetzen.

Bianka Dörr berichtet, dass die Kommission Internationale Beziehungen keine Sitzungen hatte, sondern einen Newsletter versendet. Welcher darüber informiert, welche Gäste die UZH besucht haben und wo Rektor Fischer zu Besuch war, wie auch über die Austauschstudierenden (income/outcome). Diese Informationen sind auch auf der Homepage der Abteilung Internationale Beziehungen.

Walter Bersorger berichtet aus der Bibliothekskommission, dass die Speicherbibliothek, welche in Korporation mit anderen Kantonen erstellt wird und seit 2009 in Planung ist, nun schon sehr konkret wird. Es wird nun dafür ein Verein gegründet und eine Projektleitung

bestimmt. Zudem sollte dieses Jahr die Zusammenlegung der Bibliothekskataloge in Angriff genommen.

6. Jahresrechnung 2010

Sylvie F. Michel stellt die Rechnung 2010 vor (siehe Anhang). Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

7. Revisionsbericht 2010

Dietrich Christopheit stellt den Revisionsbericht vor und bestätigt, dass die Rechnung geprüft wurde und in Ordnung ist.

Die Revisoren beantragen die Rechnung anzunehmen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

8. Budget 2011 und Festlegung des Mitgliederbeitrages

Sylvie F. Michel stellt das Budget 2011 vor. Klaus Haberkern ergänzt und stellt im Namen des Präsidiums den Antrag den Mitgliederbeitrag auf 40.- zu erhöhen.

Cornelia Caprano spricht gegen die Erhöhung und schlägt vor, dass einen Newsletter eingeführt wird.

Klaus Haberkern erklärt, dass die Einführung eines Newsletter bereits an der letzten Vorstandssitzung beschlossen wurde.

Susanne Baumgartner spricht sich gegen eine Erhöhung aus. Der Newsletter soll erst mal ein Jahr versucht werden und erst dann der Beitrag erhöht, weil man sonst nicht weiss, welche Massnahme welchen Effekt hatte.

Reto Cueni: Spricht für die Erhöhung. Da seit 1992 nicht mehr erhöht wurde, ist eine Erhöhung um 10.- relativ gering ist.

Klaus Haberkern erklärt abschliessend, dass wir keine reine Geschäfts/Kunden Beziehung sind(haben) sondern eine Solidaritätsgemeinschaft.

Antrag Präsidium: 40.- per sofort: 22 Stimmen

Antrag Caprano: 40.- ab 2012: 10 Stimmen

Enthaltungen: 1

Der Mitgliederbeitrag wird per sofort auf 40.- erhöht.

Das Budget 2011 wird bei einer Enthaltung angenommen.

9. Beitrittsgesuch Woko

Sylvie F. Michel stellt den Antrag der Woko beizutreten vor (siehe Anhang). Es gibt keine Fragen aus dem Plenum. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Statutenänderung

Klaus Haberkern stellt die Statutenänderung vor (siehe Anhang). Die Änderung wird bei einer Enthaltung angenommen.

11. Wahlen:

Eine Liste aller Gewählten befindet sich im Anhang

a) VAUZ-Organe

Klaus Haberkern legt eine Folie mit den Kandidierenden auf.

Alle Kandidierenden werden per Akklamation gewählt.

b) Vertretungen ausserhalb der Universität

Klaus Haberkern legt eine Folie mit den Kandidierenden auf.

Alle Kandidierenden werden per Akklamation gewählt.

- c) Vertretungen in die universitären Kommissionen und Gremien
Klaus Haberkern legt eine Folie mit den Kandidierenden auf.
Alle Kandidierenden werden per Akklamation gewählt.

12. Varia

Klaus Haberkern verdankt Julian Führer ganz herzlich und überreicht ihm als Abschiedsgeschenk einen Gutschein fürs Opernhaus

Ende der Sitzung: 13:45 Uhr

Referat

Julian Führer begrüsst Dr. Sebastian Brändli zu seinem Referat: „Mittelbau 2011 - Aussenperspektiven eines ehemaligen Insiders“

Anhang

Inhaltsverzeichnis:

- A. Rechnung 2010
 - B. Revisionsbericht 2010
 - C. Budget 2011
 - D. Liste gewählter MittelbauvertreterInnen in universitären Kommissionen und Gremien
 - E. Liste gewählter MittelbauvertreterInnen in VAUZ Organe und Delegierte ausserhalb der Universität
 - F. Beilagen zum Jahresbericht des Vorstandes
 - G. Anträge
-

A. Rechnung 2010

Jahresrechnung 1.1.2010 bis 31.12.2010

Bilanz per 31.12.2010

Post	1'597.15	Kapital	66'160.32
Bank	51'245.95	Kreditoren	117.05
Drittmittelkonto Uni	4'419.13	trans. Passiven	2'271.45
Debitoren	0.00		
trans. Aktiven (VSt.)	10.61		
Bargeld (Kasse Büro)	22.50		
Verlust 2010	11'253.48		
Total	68'548.82		68'548.82

Erfolgsrechnung 1.1.2010 bis 31.12.2010

Veranstaltungen	2'137.10	Mitgliederbeiträge	19'190.00
Versände	8'871.95	Subvention	5'000.00
Personal	22'749.23	Zinsen	126.45
Publikationen	0.00	Tagungsfonds Erträge	8'984.30
Vorstandsspesen	271.40		
Administration	592.85		
Kontospesen	141.85		
Beiträge, Spenden	0.00		
Entschädigungen	0.00		
versch./a.o. Aufwände	805.55	Total Ertrag	33'300.75
Tagungsfond Leistungen	8'984.30	Verlust 2010	11'253.48
Debitorenverlust	0.00		
Total Aufwand	44'554.23		44'554.23

B. Revisionsbericht

Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2010 der
Vereinigung Akademischer Mittelbau der Universität Zürich (VAUZ)
zuhanden der Mitgliederversammlung vom 25. März 2010

Wir haben die Rechnung der Vereinigung Akademischer Mittelbau der Universität Zürich (VAUZ) für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 31.12.2010 geprüft.

- Die Betriebsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 33'300.75 und Ausgaben von Fr. 44'554.23 mit einem Verlust von Fr. 11'253.48 ab.
- Im Jahr 2010 sind die Mitgliederbeiträge wieder leicht angestiegen, jedoch noch nicht auf dem Stand von 2008 (Anzahl Mitglieder: 2010: 637 vs. 2009: 512 vs. 2008: 750 vs. 2007: 784 vs. 2006: 935).
- Der tägliche Zahlungsverkehr wurde über das Postcheckkonto abgewickelt, die Lohnzahlungen sowie die Sozialversicherungsbeiträge über das Drittmittelkonto bei der Finanzverwaltung der Universität.
- Die Eingänge der Mitgliederbeiträge sowie die Belege des übrigen Zahlungsverkehrs wurden stichprobenweise geprüft. Die Zahlungen sind durch Quittungen belegt. Die Post- und Bankabschlüsse weisen die in der Rechnung ausgewiesenen Saldi aus. Der Verein verfügte Ende 2010 über flüssige Mittel von Fr. 57'284.73. (Post 1'597.15, Bank 51'245.95, Drittmittelkonto 4'419.13, Bar 22.50)
- Für 2010 wurde eine Bruttolohnsumme von Fr. 22'749.23 aufgewendet. Diese Summe ist durch die doppelte Besetzung des Sekretariates während der Einarbeitungszeit von Sylvie Michel leicht höher als 2009, jedoch nicht so hoch wie erwartet.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2010 mit dem besten Dank an Sylvie Michel zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisionsstelle

Florian Eugster

Dietrich Christopeit

C. Budget 2010

Aufwand	2009 (real)	Budget 2010	2010 (real)	Budget 2011
Veranstaltungen	1'473.00	1'600.00	2'137.10	1'900.00
Versand	4'395.95	4'600.00	8'871.95	6'700.00
Personal	22'491.64	23'289.15	22'749.23	19'002.15
Publikationen	-	-	-	-
Vorstandsspesen	353.15	400.00	271.40	300.00
Administration	510.10	550.00	592.85	550.00
Kontospesen	158.35	160.00	141.85	140.00
Beiträge, Spenden	-	-	-	-
Entschädigungen	-	-	-	-
a.o. Aufwände	734.64	500.00	805.55	500.00
Tagungsfond	8'744.25	11'255.75	8'984.30	17'271.45
Debitorenverlust	6'000.00	-	-	-
Total Aufwand	44'861.08	42'354.90	44'554.23	46'363.60
Erträge	2009 (real)	Budget 2010	2010 (real)	Budget 2011
Mitgliederbeiträge	15'430.02	16'000.00	19'190.00	22'000.00
Subventionen	5'000.00	5'000.00	5'000.00	7'000.00
Zinsen	130.80	120.00	126.45	120.00
Erlöse	-	-	-	-
Tagungsfond	8'744.25	11'255.75	8'984.30	17'271.45
Total Ertrag	29'305.07	32'375.75	33'300.75	46'391.45
Erfolg / Verlust	-15'556.01	-9'979.15	-11'253.48	27.85

D. Liste gewählter MittelbauvertreterInnen in universitären Kommissionen und Gremien

Arbeitsgruppe Universitäre Laufbahn	Guido Mühlemann	bisher
ASVZ	Thomas Friemel	bisher
Begleitkommission Studium und Behinderung	Helen Zimmermann	bisher
Bibliothekskommission	Walter Bersorger	bisher
Disziplinarausschuss	Denise Schmohl	bisher
Disziplinarausschuss Stv.	Bianka Dörr	bisher
Erweiterte Universitätsleitung EUL	Bianka Dörr	bisher
Erweiterte Universitätsleitung EUL	Daniel Widrig	neu
Erweiterte Universitätsleitung EUL Stv.	Brigitte Frizzoni	bisher
Erweiterte Universitätsleitung EUL Stv.	Florian Eugster	neu
Ethikkommission	Viktor Martos	bisher
Ethikkommission	Sophia Johler	neu
Forschungskommission	Gerald Schwedler	bisher
Forschungskommission Stv.	Reto Cueni	neu
Gleichstellungskommission	Natalie Pieper	neu
Gleichstellungskommission	Viktor Laube	bisher
Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen	Meret Fehlmann	bisher
Kommission Internationale Beziehungen	Guido Mühlemann	bisher
Lehrkommission	Andrea Burmester	bisher
Lehrkommission Stv.	Meret Fehlmann	bisher
Mensakommission	Sandra Steiner	bisher
Nachwuchsförderungskommission	Luís Calvo Salgado	bisher
Nachwuchsförderungskommission Stv.		
Personalkommission	Colette Brunschwig	bisher
Personalkommission	Suzan Drobnjak	bisher

Personalkommission Stv.	Ulrike Kübler	bisher
Psychologische Beratungsstelle	Simona Fischbacher	neu
Senat MeF	Viktor Martos	bisher
Senat MNF	Karin Schwiter	neu
Senat PhF	Bjørn von Rimscha	bisher
Senat RWF	Ana Kolarov	bisher
Senat ThF	Mathias Bänziger	bisher
Senat Vetsuisse	Christian Gerspach	bisher
Senat WWF	Cornelia Caprano	bisher
Universitätsrat	Klaus Haberkern	neu
Universitätsrat Stv.	Brigitte Frizzoni	bisher
Weiterbildungskommission	Benjamin Wilding	neu
Zulassungskommission	Miriam Gade	bisher
Zulassungskommission	Brigitte Frizzoni	neu

E. Liste gewählter MittelbauvertreterInnen in VAUZ Organe und Delegierte ausserhalb der Universität

VAUZ Organe

Kassiererin	Sylvie Fee Michel	bisher
Rechnungsrevisor	Dietrich Christopeit	bisher
Rechnungsrevisor	Florian Eugster	bisher

Delegierte ausserhalb der Universität

Woko	Julian Führer	neu
VSAO Stiftung	Florian Eugster	bisher

F. Beilagen zum Jahresbericht des Vorstandes

a. Jahresbericht Nachwuchsförderungskommission

i. Forschungskredit 2010

- Eingabetermin ist jeweils der 1. Februar.
- Mit Beiträgen aus dem FK fördert die UZH Doktorierende und Postdocs/Habilitierende, wenn sie an der UZH ein Forschungsprojekt durchführen möchten.

ii. Vergabe des universitären Forschungskredits für akademische Nachwuchskräfte in der Höhe von 4,9 Mio.

- zusätzliche Mittel in der Höhe von CHF 1.45 Mio.
- CHF 1 Mio. von Stiftung Mercator Schweiz (Stiftung Mercator stellt der UZH während 5 Jahren [2007-2011] je 1 Mio/Jahr für den FK zur Verfügung.)
- CHF 450'000 von Stiftung für Forschung der MedF für Forschungsprojekte der MedF

iii. Von insgesamt 282 eingegangenen Gesuchen konnten 97 bewilligt werden (=34.4%), davon sind 58 Beiträge an Doktorierende.

- Eine Liste aller bewilligten Gesuche findet sich auf der Website der Fachstelle Projekt- und Personenförderung (<http://www.researchers.uzh.ch/promotion/forschungskredit.html>)
- Im Oktober 2010 wurden alle Institute über die Ausschreibung und die Neuerungen im FK 2011 informiert (→ zwei getrennte Förderlinien CANDOC und POSTDOC; Möglichkeit der „Protected Time“ für Postdoc); Eingabefrist war der 1. Februar 2011.

iv. SNF-Stipendien für angehende Forschende

- Eingabe 1. April und 1. Oktober; unterstützt Forschungsprojekte von Postdocs und in Geistes- und Sozialwissenschaften auch von Doktorierenden im Ausland
- von insgesamt 128 Gesuchen konnten 87 bewilligt werden

v. Nachwuchsförderungskredit und Stiefel-Zangger-Stiftung

- Eingabe 1. April und 1. Oktober; unterstützt Projekte von Postdocs /Habiltierenden vornehmlich im Ausland
- 33 Gesuche, davon 16 bewilligt

vi. SNF-Stipendien für fortgeschrittene Forschende

- Eingabe 1. Februar und 1. August; Nachwuchsförderung für fortgeschrittene Nachwuchs-forscherinnen und Nachwuchsforschern, die mindestens 1 Jahr Postdoc-Forschungserfahrung haben, im Ausland
- 17 Gesuche, davon 13 bewilligt

b. Jahresbericht der Lehrkommission

Dauerthemen 2010	Beschreibung	
Optimierung der Bologna-Reform/ „Reform der Reform“	Diskussionen über Probleme und Lösungsmöglichkeiten, daraus resultierten Anträge auf Änderungen von Rahmen-/Studienverordnungen, Maßnahmen u.a. auch Bologna-Tag, läuft aber alles vorwiegend auf Ebene der Fakultäten)	
Qualitätssicherung der Lehre	<p>bestehend aus</p> <p><u>Lehrreflexion</u> (verantwortlich Fachstelle für Hochschuldidaktik)</p> <p><u>Lehrveranstaltungsbeurteilung</u> (Massnahmen u.a. uni-übergreifende Lehrevaluationen, die z.T. für den Mittelbau kritisch sind, denn es ist z.B. unklar, was aus einer schlechten Beurteilung von Dozenten folgt, auch sind m.E. einige Fragen im Fragebogen zu kritisieren; Evaluation läuft bereits seit HS 2009, Befragungsrhythmus in den Instituten/ Seminaren: alle drei Semester)</p> <p><u>Studiengangsevaluation</u> (Selbstevaluationsberichte der Einheiten sowie Fremdevaluation, Zeitpunkt und Rhythmus der Durchführung unklar)</p>	
Projekt "Graduate Campus	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Einrichtung zur Verankerung und Bündelung der zentralen Angebote und Dienstleistungen zuhanden der Doktorierenden und Programmverantwortlichen ➔ Erhöhung der Sichtbarkeit der Doktoratsstufe und des Engagements der UZH nach außen ➔ Förderung von Initiativen der Doktorierenden für selbstorganisierte wiss. Aktivitäten ➔ Bereitstellen von Erfahrungswissen von Emeriti und internationalen Gastwissenschaftlern zur Förderung der Doktorierenden ➔ Bereitstellung von räumlichen Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeiten 	<p>Finanzierung zunächst über Stiftungsgelder, soll später in Uni-Etat übergehen!</p> <p>es geht in erster Linie um die fachübergreifende Förderung (disziplinäre Förderung spielt eindeutig eine untergeordnete Rolle!)</p> <p>Umsetzung bereits ab Mitte 2011!</p> <p>Persönlicher Eindruck: Prestigeprojekt, im Vordergrund steht der Außeneindruck, die Bedürfnisse des Mittelbaus wurden im Vorhinein nicht ermittelt!</p> <p>(Projekt wurde vorgestellt von Thomas Hidber in der vorletzten VAUZ-Vorstandssitzung)</p>

SAP (Plus)	Hier wurden diverse Zeit- und Finanzierungspläne diskutiert und z.T. auch abgesegnet (mir fehlt hier jedoch das Fachwissen, tw. schwer nachvollziehbar, m.E. größtenteils geringe Relevanz für Mittelbau, aber wir haben weiterhin ein wachsames Auge darauf)
------------	---

Aktuelle Themen	Beschreibung
Schülerstudium	<p>Schüler besuchen Lehrveranstaltungen und können ECTS für ein späteres Studium erwerben</p> <p>Führt ggf. zu höherer Lehr-/Prüfungsbelastung? Mittlere bis hohe Relevanz für den Mittelbau</p> <p>Kritische Grundhaltung der LK, Ermöglichung des Schülerstudiums an der UZH aber sehr wahrscheinlich (hat politische Hintergründe – wird sich auf nationaler/internationaler Ebene durchsetzen bzw. hat sich schon durchgesetzt)</p>
Parallelstudium Bachelor - Master	<p>Studierende können noch während des regulären Bachelorstudiums Masterveranstaltungen besuchen und ECTS erwerben</p> <p>Ist an einigen Fakultäten bereits gängige Praxis (ich glaube, MNF?), an anderen Fakultäten nur schwer umsetzbar (z.B. PhilF)</p> <p>Führt ggf. zu höherer Lehr-/Prüfungsbelastung? Mittlere bis hohe Relevanz für den Mittelbau</p> <p>Uniübergreifende Regelung eher unwahrscheinlich</p>

G. Anträge

a. Woko

Die Woko vermietet gemäss ihren Statuten §2, Absatz 2d) auch Zimmer an Doktorierende. Den Statuten ist zudem zu entnehmen, dass juristische Personen, die der Zielsetzung der Genossenschaft verbunden sind und zur Lösung ihrer Aufgaben beitragen können, insbesondere Studierendenorganisationen und Organisationen ehemaliger Studierender, Genossenschafter werden können. Die Liste der Genossenschafter zeigt denn auch, dass die Studierendenorganisationen von Universität und ETH Zürich, wie auch die Alumniverbände dieser beiden Institutionen, Mitglied bei der Woko sind. Die Doktorierenden werden jedoch nur von Seiten der ETH, durch den AVETH, vertreten.

Die Vereinigung akademischer Mittelbau der Universität Zürich (VAUZ) setzt sich zu grossen Teilen aus Doktorierenden der Universität Zürich zusammen. Das Präsidium der VAUZ erachtet es daher als sinnvoll, wenn die VAUZ, analog zum AVETH, die Vertretung der Doktorierenden der Universität Zürich in der Woko übernimmt und möchte das Beitritts-gesuch der VAUZ in die Woko vom Januar 2004 erneuern.

Über dieses Beitritts-gesuch wird auch noch die Jahresversammlung der VAUZ vom 25. März 2011 befinden müssen. Da jedoch das erste Beitritts-gesuch an der Jahresversammlung vom 22. Januar 2004 einstimmig verabschiedet wurde, gehen wir davon aus, dass sich die dies-jährige Jahresversammlung ebenfalls für einen Beitritt ausspricht.

Wir möchten den Vorstand der Woko daher bitten, den Antrag der VAUZ gutzuheissen und gemäss §3, Absatz 2 der Woko-Statuten der Generalversammlung der Woko vom 20. April 2011 den Antrag auf Aufnahme der VAUZ in die Woko zu stellen.

Antrag

Die Jahresversammlung der VAUZ stellt der Generalversammlung der Woko den Antrag die VAUZ in die Woko aufzunehmen.

b. Statutenänderung

Alt:

§ 3

(2) Als Mittelbauangehörige gelten insbesondere die Angehörigen gemäss § 9 Universitätsgesetz und §§ 19-21 Universitätsordnung der nachfolgend aufgezählten Personengruppen, die in Universitätsinstituten, -kliniken, -seminarien oder in der Universitätsverwaltung von der Erziehungs- bzw. Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich angestellt sind oder in vergleichbarer Stellung aus anderen Mitteln entlohnt werden:

- Assistentinnen und Assistenten,
 - Assistenzärztinnen und Assistenzärzte,
 - Oberassistentinnen und Oberassistenten,
 - Oberärztinnen und Oberärzte,
 - wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 - wissenschaftliche Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter
- Ausserdem gelten als Mittelbauangehörige:
- Lehrbeauftragte der Universität Zürich (gemäss § 8 Universitätsgesetz)

Änderungsantrag:

§ 3

(2) Als Mittelbauangehörige gelten insbesondere die Angehörigen gemäss § 9 Universitätsgesetz und §§ 19-21 Universitätsordnung der nachfolgend aufgezählten Personengruppen. Mittelbauangehörige müssen bei der Universität Zürich angestellt sein, können jedoch auch durch Drittmitteln entlohnt werden:

- Assistentinnen und Assistenten,
- Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, sofern an der UZH angestellt,
- Oberassistentinnen und Oberassistenten,
- Oberärztinnen und Oberärzte, sofern an der UZH angestellt,
- wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter